WEIHNACHTEN 2025

PFARRBRIEF

PFARRVERBAND UNTERHACHING

Inhaltsverzeichnis und Impressum 2
Grußwort Seelsorger 3

Titelthema
Interviews mit Menschen aus Unterhaching „Was ist 2025 neu in deinem Leben passiert?“ 4
Der neue Papst 6

Aus dem Pfarrverband
Ministranten 8
Bastelkreis 9
Seelsorgsteam 10
Kinderkirche 11
Senioren 12
Ein Jahr mit vielen neuen Lebensabschnitten 12
Förderverein 13
Kirchenverwaltungen 14

Veranstaltungen und Termine 2025
Taizé 15
Kirchenrenovierung St. Korbinian 16
Rorate, Predigtreihe und Lesung „Heilige Nacht“ 17
Gottesdienstordnung Advent und Weihnachten 18
Friedenslicht Pfadfinder 20
Trompetenkonzert 20
Der Heilige Abend 21

Veranstaltungen und Termine 2026
Ökumenischer Neujahrsgang mit Andacht 22
Sternsinger 23
Weltgebetstag 24
Pfarrgemeinderatswahl 2026 24

Geistlicher Impuls
Nichts Neues unter der Sonne 26

IMPRESSUM

Pfarrbrief des Pfarrverbands Unterhaching

Herausgeber: Pfarrverbandsrat und Redaktion

Redaktion: Andrea Frisch, Tine Hock, Yvonne Matecki, Jana Puritscher, Christine Stauß, Andrea Weirich, Pfr. Axel Windecker (V.i.S.d.P.)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Anschrift: Pfarrverband Unterhaching, Münchner Str. 105, 82008 Unterhaching

Auflage: 5000 Exemplare

Layout: Eva Grimm

Titelbild: Jesus in der Krippe, Jana Puritscher

Druckerei: Gemeindebrief-Druckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Dieser Pfarrbrief erfüllt die Anforderungen des Umweltsiegels „Blauer Engel“. Ressourceneinsparung gegenüber Standardpapier: 6.636 Liter Wasser, 569 kWh Energie, 417 kg Holz. (Grundlage der Berechnung bilden Durchschnittswerte, die das Umweltbundesamt veröffentlicht hat.)

Bild: Monika auf Pixabay

Liebe Unterhachinger*innen,

jedem Anfang wohnt ein Zauber inne – sagt Hermann Hesse in einem seiner Gedichte. Und tatsächlich steckt ja in jedem Neuanfang etwas Magisches und eine große Kraft.

Der Pfarrbrief hat sich deshalb in diesem Jahr das Thema „Neu“ gewählt.

Herausgekommen sind viele sehr lesenswerte Artikel und Interviews. Ganz unterschiedliche Menschen aus Unterhaching berichten uns, was für sie im Jahr 2025 neu war. Die Neuigkeiten des Jahres – z. B. unser neuer Papst Leo XIV. oder die neuen Kolleginnen in unserem Seelsorgsteam – werden ebenfalls unter die Lupe genommen.

Vielleicht fragen Sie sich jetzt: Was soll denn an der Kirche neu sein? Singen die Leute, die jeden Sonntag in die Gotteshäuser marschieren, jetzt nicht ständig „Alle Jahre wieder...“?

Es stimmt schon, manches im Pfarrverband ist nicht neu, vielleicht aber bewährt und auch neu gedeutet. Und manches wird von neuen Menschen durchgeführt und dadurch anders, lebendiger und frischer. Deshalb lohnt es sich, neugierig zu sein, auch auf diese alte Botschaft der Heiligen Nacht, die uns jedes Jahr etwas ganz Neues mitbringt – lassen sie sich von Gott doch einfach einmal überraschen!

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude beim Stöbern im „neuen“ Pfarrbrief, eine gesegnete Adventszeit und von Herzen frohe und gesegnete Weihnachten!

Axel Windecker

Tine Hock

Christine Stauß

Anna Harbauer

Katrin Szymanski

INTERVIEWS MIT MENSCHEN AUS UNTERHACHING

WAS IST 2025 NEU IN DEINEM LEBEN PASSIERT?

Vana Vukadin

Ich bin Vana, ich bin 10 Jahre alt, und habe erst vor Kurzem meine Heilige Erstkommunion gefeiert. So bin ich als Mini zum Ministrieren gekommen. Ich finde es toll, die Heilige Messe von "oben" aus zu beobachten, unserem Pfarrer zu helfen und irgendwie auch, dass ich die Hostie vor allen anderen bekomme. Am besten sind jedoch die Minitreffen, bei denen wir gemeinsam spielen und Spaß haben. Am meisten freue ich mich auf das Minilager, wobei ich auch etwas Angst davor habe, denn so lange ohne Eltern war ich noch nie weg. Aber es wird bestimmt eine tolle neue Erfahrung mit viel Spaß und Freude.

Felix Brocks

Anfang 2025 sind wir mit unserem kleinen Sohn Samuel von München nach Unterhaching gezogen und fühlen uns sehr wohl. Ich spüre, wie uns die Nähe zu den Großeltern und die besondere Kinderfreundlichkeit der Gemeinde guttut. Die Kinderkirche mit Gottesdienst für die Kleinen ist ein wunderbares Beispiel dafür.

Regina Uhrmann

Das Jahr 2025 war für mich ein sehr ereignisreiches Jahr voller neuer Verantwortung, vor allem durch die Geburt meiner Tochter Sophia. Sie nach christlichen Werten zu erziehen und ihr ein glaubwürdiges Vorbild zu sein, wird eine große und tägliche Herausforderung sein. Als ersten Schritt auf diesem Weg habe ich mich für die Kirchenverwaltung aufstellen lassen und mich sehr über die Wahl gefreut. So durfte ich in diesem Jahr besonders erfahren, wie wertvoll es ist, Verantwortung zu übernehmen und füreinander da zu sein – sowohl in der Familie als auch in der Gemeinde.

Lucija Ho

Mein Name ist Lucija Ho und bei mir gab es in diesem Jahr wirklich etwas ganz Neues: Anfang August bin ich nämlich in die Senioren-WG im Biberbau eingezogen. Die anderen Mitbewohner sind fast alle sehr nett. Und wenn es mal Streit gibt, versuche ich zu schlichten.

Ich bin in Bosnien geboren und als junge Frau nach Deutschland gekommen. Weil die Pflegekräfte im Biberbau auch größtenteils aus den Ländern des ehemaligen Jugoslawien kommen, kann ich jetzt ganz viel in der Sprache meiner Kindheit kommunizieren. Die Pfleger kümmern sich sehr liebevoll um die Kranken in unserer Wohngemeinschaft. Der Neuanfang in der WG war eine gute Entscheidung.

Johann Neumeier

Das wirklich Neue in meinem Leben als Rentner, ist: ich habe keinen Druck mehr! Ich kann mein Leben so ordnen und gestalten, wie ich es möchte. Der Leistungsdruck ist weg, es wurde in den letzten Jahren immer mehr in der Arbeit und ich hatte nur noch das Gefühl, eine Nummer zu sein. Jetzt bin ich freier. Das, was mir schon immer Freude bereitet hat, das kann ich jetzt machen: Radlfahren, viel Lesen, im Garten gibt es immer was zu tun, Kirchen oder Friedhöfe besuchen, Freunde treffen. Diese neue Freiheit fühlt sich richtig gut an!

Moritz Eckhard

Ich spiele bereits seit 14 Jahren Volleyball und bin nun in meiner dritten Saison beim TSV Unterhaching. Jetzt geht eine neue Saison los und wir greifen wieder in der 1. Bundesliga an, um die PlayOffs zu erreichen. Diesen Sommer durfte ich das erste Mal für die deutsche A-Nationalmannschaft spielen, was wirklich eine große Ehre für mich ist – mit den besten Spielern Deutschlands auf dem Feld stehen. Dafür möchte ich mich natürlich auch in Zukunft wieder qualifizieren. Um weiter erfolgreich zu sein, muss man sich immer wieder neue Ziele stecken - und die Nationalmannschaft ist ein sehr wichtiges Ziel für mich.

Josef Kortländer

Nach fast 30 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit in Unterhaching, unter anderem bei der Gleisenia, stehen nun zwei neue Aufgaben an: Ich darf die Kommunionsgruppe meiner Tochter mitleiten. Außerdem stehe ich bei der Wahl in den Gemeinderat zur Verfügung. Beides Aufgaben, auf die ich mich sehr freue.

alle Bilder: privat

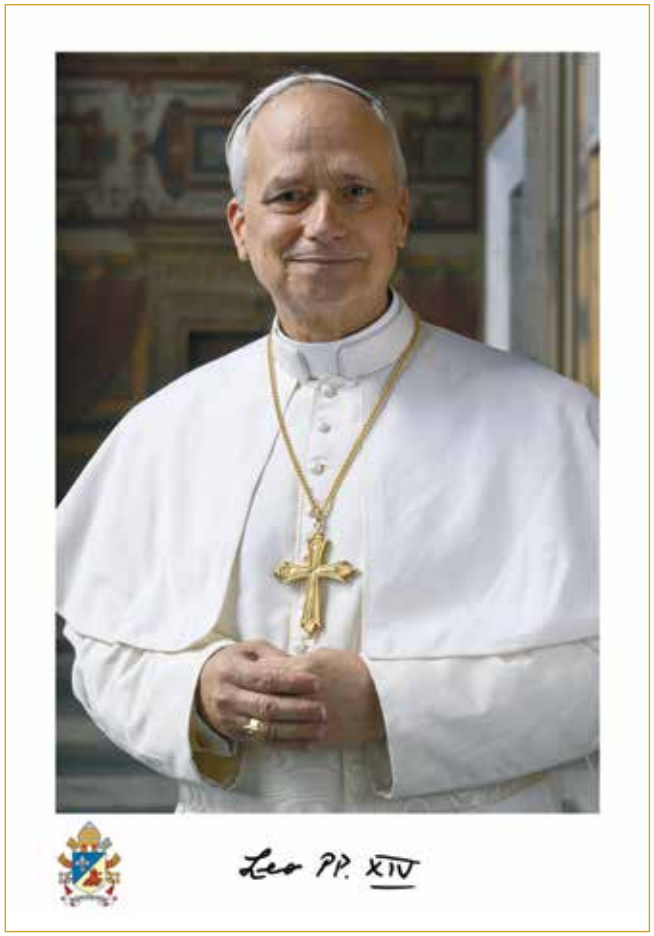


Bild: Vatikan

ALTER NAME – NEUE HERAUSFORDERUNGEN

Papst Leo XIV. hat sich mit seiner Namenswahl vor allem seinen Amtsvorgänger Leo XIII. zum Vorbild genommen. Leo XIII. ist als „Arbeiterpapst“ in die Geschichte eingegangen, weil er sich in seinem Pontifikat von 1878 bis 1903 besonders für die Rechte von einfachen Arbeitern und die Armenfürsorge einsetzte. Mit seiner Enzyklika Rerum Novarum (dt. Von den neuen Dingen), die am 15. Mai 1891 veröffentlicht wurde, begründete er die moderne katholische Soziallehre.

Die Enzkylika war zunächst eine Antwort auf die Herausforderungen der Industriellen Revolution, die Ende des 19. Jahrhunderts Millionen von Menschen in Armut, Elend und ausbeuterische Arbeitsverhältnisse gestürzt hatte. Papst Leo XIII. spricht sich in der Enzyklika für das Recht auf faire Löhne und humane Arbeitsbedingungen aus und sieht auch den Staat in der Pflicht, sich für den Schutz von Leben und Arbeit einzusetzen. Die Ideen des Kommunismus, die zu seiner Zeit erstmals an Popularität gewannen, lehnte Leo XIII. aber deutlich ab. Stattdessen bekräftigt er das Recht auf Eigentum – und die daraus erwachsende Pflicht, den eigenen Reichtum stets im Sinne der Nächstenliebe einzusetzen.

Die zentrale Frage von Rerum Novarum, wie wirtschaftliche und politische Systeme im Sinne der christlichen Nächstenliebe

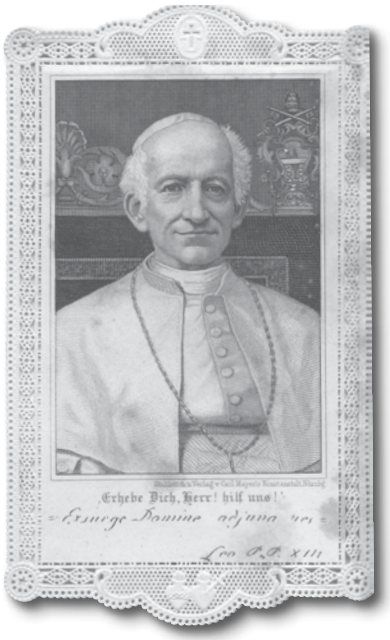


Bild: Bildarchiv Bayerische Staatsbibliothek

ausgerichtet werden können, ist bis heute relevant geblieben. Mehrere Päpste nach Leo XIII. haben eigene Sozialenzykliken veröffentlicht, in denen sie wirtschaftliche und soziale Missstände adressieren und zum Umdenken aufrufen.

Unser Papst Leo XIV. hat seine Namenswahl damit begründet, dass die Menschheit heute mit dem Aufkommen von digitalen Medien und KI erneut vor einer technischen Revolution stehe, die Arbeitsverhältnisse und Lebensbedingungen auf den Kopf stellen werde. Ob er eine Enzyklika von den noch neueren Dingen (Rerum noviorum) schreiben wird, bleibt abzuwarten.

Andrea Weirich

DER NEUE PAPST LEO XIV. – WER IST DAS EIGENTLICH?

Leo *ist eine Überraschung:* als er auf den Balkon am Petersdom trat, wusste fast niemand, wer dieser 69 jährige Augustiner, dieser Bruder Bob, war

Leo *ist Ordensmann:* Leo ist der erste Augustiner auf dem Heiligen Stuhl

Leo *war schon immer heilig:* als Kind spielte er andauernd Priester

Leo *ist international:* Leos Vater ist französischer und italienischer Abstammung, die Familie seiner Mutter stammt aus Spanien, geboren wurde Leo in Chicago, studiert hat er in den USA und in Rom, gearbeitet hat er vor allem in Peru, seit 2015 ist Leo auch peruanischer Staatsbürger

Leo *interessiert sich* für die peruanische Küche, für Tennis und spricht viele Sprachen (Englisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch und ein bisschen Quechua, eine der indigenen Sprachen Perus)

Leo *ist ein guter Netzwerker:* er gilt als witzig, kontaktfreudig, hochintelligent

Leo *setzt sich ein*: für Flüchtlinge, für die Armen, in Gummistiefeln in Flutgebieten

Leo hat ein großes *Anliegen*: den sozialen Frieden – dazu viel Lesenswertes im Artikel links

Tine Hock

BEI DEN MINIS IST IMMER WAS LOS

Die Ministranten hatten dieses Jahr besonders viel Zuwachs an Erstkommunionskindern, die sich nach einem „Schnupperpraktikum“ im Gottesdienst den Minis angeschlossen haben. (Eine unserer neuen Ministrantinnen stellt sich auch auf Seite 4 kurz vor.)

Unsere neuen Minis konnten im Sommer auch gleich bei einer ganzen Reihe an besonderen Events mitmachen. Zum Beispiel bei dem Familiengottesdienst zu Petrus und Paulus, der von den Minis mit Liedern und Predigtspiel gestaltet wurde.

Zum Priesterjubiläum von Pfarrer Windecker waren sogar fünf Minis aus Freising zu Besuch, sodass insgesamt über 30 Minis am Altar standen.

Auch beim Minilager in der letzten Woche der Sommerferien waren sieben der neuen Minis schon mit dabei.

Mit insgesamt 24 Minis ging es dieses Mal nach Reit im Winkl. Highlights der Woche waren die Wanderung zur Winklmoosalm,

Wiedhölzlkaser

Bilder: Andrea Weirich

das Bobby-Car-Rennen und natürlich das Minigolf. Alle Minis sind nicht nur gesund und munter zurückgekommen, sondern

vor allem mit einem Bauch voller Nutella und Bröseltee, einem selbstgebatikten T-Shirt, einem eigenen Jodeldiplom und einer Menge schöner Erinnerungen.

Andrea Weirich

SEI DABEI ! GRUPPENSTUNDEN DER MINISTRANTEN

WANN? Sonntag von 17.30 bis 19 Uhr
WAS? Spielen, Basteln, Backen oder einfach Quatschen
WO? jeden Monat in einem anderen Pfarrheim
WER? alle ab der 3. Klasse

Interesse? Melde dich unter **minis.unterhaching@gmail.com** und schau einfach mal vorbei!

Bobby-Car-Rennen (links)
Gebatikte T-Shirts im Minilager

Bild: R. Brouczek und S. Weinzierl

BASTELKREIS IN ST. ALTO

Wir treffen uns jeden Mittwoch von 9 – 12 Uhr und jeden Donnerstag von 19 – 21.30 Uhr.

Kontakt: Ana Maria Tausch, Mobil: 01514 4265347

B asteln für die Basare zu Ostern und im Advent
A lt und Jung gestalten Hand in Hand
S ehr besonders: Ana Maria Tausch – die gute Seele
T ee, Kaffee und Kuchen im Alto-Café
E rlesene Köstlichkeiten
L eitsatz: Gemeinsam statt einsam
K reativ sein, Raum für Ideen & Gespräche
R und ums Jahr neue Inspirationen entdecken
E in Jeder ist willkommen – seit 1972
I ndividuell gestaltete Adventskränze
S paß darf niemals fehlen

NEUES AUS DEM SEELSORGSTEAM

Unser Seelsorgsteam ist im September 2025 um zwei junge Damen größer geworden. Der Pfarrer muss es nun mit vier Damen aushalten!

Wir freuen uns sehr, dass uns Frau Anna Harbauer in den nächsten 4 Jahren als Gemeindeassistentin im Pfarrverband begleitet. Und wir freuen uns ebenfalls sehr, dass Frau Katrin Szymanski bei uns ihr einjähriges Gemeindepraktikum im Rahmen ihres dualen Studiums absolviert.

Herzlich Willkommen!

ANNA HARBAUER

Mein Name ist Anna Harbauer, ich bin 36 Jahre alt und arbeite seit 1. September 2025 als Gemeindeassistentin im Pfarrverband Unterhaching. Anfangs werde ich noch unter der Anleitung und Begleitung von Gemeindereferentin Tine Hock meine Tätigkeit aufnehmen, um dann immer selbstständiger Aufgaben in der Gemeinde übernehmen zu können. Außerdem werde ich noch an der Grundschule Herterichstraße in Solln als Religionslehrerin tätig sein und diverse Ausbildungsveranstaltungen besuchen. Die Assistenzzeit endet für mich erst nach vier Jahren, da ich nur Teilzeit arbeite. Meine übrige Zeit verbringe ich mit meinem Mann und unseren vier Kindern im Alter von zehn, neun, sechs und vier Jahren, die ich nach meinem Studienabschluss der Religionspädagogik im Jahr 2015 bekommen habe.

Ich freue mich auf die vielen persönlichen Gespräche und bin gespannt, Sie mit ihrer individuellen Spiritualität und ihrem Glaubensweg kennenzulernen und gemeinsam mit Ihnen ein Stück zu gehen.

KATRIN SZYMANSKI

Ich grüße Sie!

Mein Name ist Katrin Szymanski, ich bin 27 Jahre jung und darf im Rahmen meines dualen Studiums der Religionspädagogik für den Praxisteil ein Jahr bei Ihnen im Pfarrverband verbringen.

Motiviert durch meinen Glauben bin ich letztes Jahr nach Bayern gezogen, um in der konkreten Beziehungsarbeit und Seelsorge tätig zu sein. Zuvor habe ich in Niedersachsen Lehramt mit den Fächern Deutsch und Kunst studiert.

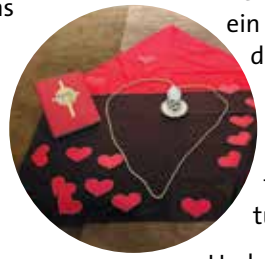
Aber keine Sorge – neben dem hochdeutschen „Guten Tag“ und „Tschüss“ haben inzwischen, nach dem letzten Jahr in der Jugendseelsorge, das „Grüß Gott“ und „Pfiat eich“ Einzug erhalten! 😊

Jetzt in Unterhaching angekommen, freue ich mich auf viele wertvolle Begegnungen und Erfahrungen und natürlich auch darauf, Sie persönlich kennenzulernen.

Bilder: Tine Hock

Bilder: Tine Hock

KINDERKIRCHE – RÜCKBLICK UND AUSBLICK



Natürlich haben wir auch im vergangenen Kirchenjahr die Klassiker der Kinderkirche gefeiert: z. B. eine Erntedank-Kinderkirche. Aber wir haben uns auch schwierigere Themen zur Brust genommen und ganz kindgerecht aufbereitet:

Im Advent 2024 waren die Propheten Jeremia und Johannes der Täufer dran. Anfang 2025 eine Kinderkirche zum Aschermittwoch und zur Verklärung Christi.

Zu Ostern gab es neben Vertrautem auch Neues: das Kinderkirche-Team organisierte neben dem gewohnten Programm am Ostersonntag einen wunderschönen Familienwortgottesdienst mit 5 Frauen im Altarraum.
Zu allen Pfarrfesten – in St. Alto, St. Birgitta und St. Korbinian – haben wir eine Kinderkirche angeboten. Da ging es um Frieden, ums Jesus-Nachfolgen und dann um das Vaterunser.

Ein besonderes Highlight war der ökumenische Mugl-Gottesdienst im Perlacher Forst. 15 Kinder haben bei herrlichstem Wetter im Freien ein Predigtspiel aufgeführt: Jesus durfte einen Tag Urlaub machen und wir haben uns überlegt, dass man – nur wenn man sich selber auch mal etwas Gutes tut – auch den Anderen Gutes tun kann.

Und was kommt jetzt? Im Advent werden wir wieder die Klassiker auspacken: Maria trifft am 1. Advent Elisabeth und am dritten Advent sind die Engel bei uns in der Kinderkirche. Und an Heiligabend wird es – das ist neu!!!!! – um 16 Uhr eine Kleinkinder-Krippenfeier in St. Birgitta geben. Wir freuen uns auf Euch!

Tine Hock

Bild: Sigrid Kunzlmann

GEMEINSAM STATT EINSAM – SENIORENGRUPPE IM PFARRVERBAND UNTERHACHING

Lieben Sie es, gemeinsam zu lachen und schöne Stunden zu verbringen? Dann sind unsere Treffen genau das Richtige für Sie! Ob fröhliche Feiern, gemütliche Nachmittage mit Spielen oder interessante Vorträge - bei uns ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Unsere Seniorengruppe ist ein offener Kreis, in dem Begegnung und Gemeinschaft im Mittelpunkt stehen. Hier können Sie neue Kontakte knüpfen, sich austauschen und bei Kaffee und Kuchen abwechslungsreiche Stunden genießen.

Neben den regelmäßigen Treffen gehören auch gemeinsame Ausflüge zum festen Programm. So führte der letzte Ausflug der Seniorengruppe in die Zisterzienserinnenabtei Oberschönenfeld. Eine Nonne nahm sich viel Zeit, um mit großer Herzlichkeit die Besonderheiten des Ortes zu erklären und durch Geschichten aus dem Klosteralltag einen eindrucksvollen Einblick hinter die Kulissen zu geben. Im Anschluss feierten die Ausflügler gemeinsam mit Pfarrer Windecker eine Andacht.

Die Seniorengruppe des Pfarrverbands Unterhaching trifft sich regelmäßig ein bis zweimal im Monat zu gemeinsamen Aktivitäten.

TERMINE:

09.12. Adventsfeier in St. Birgitta
13.01. Treffen in St. Birgitta
27.01. Treffen in St. Alto
10.02. Fasching in St. Birgitta
24.02. Treffen in St. Alto
10.03. Treffen in St. Birgitta
24.03. Treffen in St. Alto

Brigitte Klausen-Nottmeyer und Yvonne Matecki

EIN JAHR MIT VIELEN NEUEN LEBENSABSCHNITTEN

Taufen, Hochzeiten und Firmungen in unserem Pfarrverband

32 kleine Menschen wurden in diesem Jahr Christen und haben die Taufe empfangen.

2 Paare gaben sich vor dem Altar das „Ja-Wort“.

68 Menschen haben wir im Glauben bis zum Tag ihrer Beerdigung / Bestattung begleitet.

45 Jugendliche haben „Ja“ zu ihrem Glauben gesagt und den Heiligen Geist in der Firmung empfangen.

72 Kinder waren mit Jesus im Boot und feierten ihre Heilige Erstkommunion.

Bild: Andrea Weirich

Von links: Dr. H. Mader, J. Puritscher, G. Schild, Y. Matecki, R. Fichtinger, U. Schwed, B. Maidment, Pfarrer A. Windecker, Dr. P. Fronhöfer, Dr. P. Türkes

GEMEINSAM KIRCHE ERLEBEN

FÖRDERVEREIN DES PFARRVERBANDS UNTERHACHING E.V.

Kirche ist mehr als ein Gebäude. Sie lebt von Menschen, Begegnungen und Gemeinschaft. Genau das möchte der Förderverein stärken und die Zukunft unserer Ortskirchen im Pfarrverband Unterhaching sichern.

Schon heute ist das Engagement des Vereins sichtbar. So unterstützt er etwa das festliche Konzert zur Wiedereröffnung von St. Korbinian und finanziert zahlreiche Projekte. Dazu zählen unter anderem die neuen Kerzenständer vor der Muttergottesstatue in St. Alto, der Kauf einer mobilen Lautsprecheranlage für den gesamten Pfarrverband sowie die moderne Livestream-Technik.

Ein besonderes Anliegen ist die Unterstützung der Ministranten. Mit neuen, einheitlichen Gewändern im gesamten Pfarrverband und finanzieller Hilfe bei Fahrten schafft der Verein Erlebnisse, die Freude schenken und den Zusammenhalt stärken. Unterstützen Sie uns! *www.pfarrverband-unterhaching.de/mitmachen/foerderverein-des-pfarrverbands/*

IBAN: DE33 7002 0270 0656 8725 86
BIC: HYVEDEMMXXX (München)
UniCredit Bank – HypoVereinsbank
Förderverein des Pfarrverbands Unterhaching e.V.

Der Förderverein lädt alle Interessierten herzlich ein, diese Arbeit durch eine Mitgliedschaft oder eine Spende zu unterstützen. So kann jeder dazu beitragen, dass das Glaubensleben lebendig bleibt und auch kommende Generationen davon profitieren. Weitere Informationen sind über die Pfarrbüros erhältlich.

Yvonne Matecki

NEUE KIRCHENVERWALTUNGEN

Seit Januar 2025 haben wir drei neue Kirchenverwaltungen. Diese engagierten Teams unterstützen die Gemeinden 6 Jahre lang bei allen Entscheidungen rund um Finanzen, Gebäude und Personal.

Kirchenverwaltung St. Korbinian

v.l.n.r.: Richard Raiser, Ludwig Lesch, Leonore Körner, Prof. Dr. Hermann Mader (Kirchenpfleger), Prof. Dr. Alfons Hofstetter, Dr. Christian Weitzel (nicht auf dem Bild)

Bild: Hermann Mader

Kirchenverwaltung St. Birgitta

v.l.n.r.: Matthias Schmid, Michaela Thurnes (Kirchenpflegerin), Sebastian Meuer, Tobias Mausamer

Bild: Christine Stauß

Kirchenverwaltung St. Alto

v.l.n.r.: Dr. Paul Fronhöfer (Kirchenpfleger), Max Heiland, Markus Probst, Axel Windecker (Pfarrer), Dr. Kurt Uhlig, Regina Uhrmann, Ulrike Kölsch (Verwaltungsleitung), Wiltrud Lobinger (nicht auf dem Bild)

Bild: Yvonne Matecki

HACHINGER TISCH

Vom **4. – 7. Dezember** sammeln wir in unseren Kirchen wieder Lebensmittel für den Hachinger Tisch: diesmal gezielt alles rund um das weihnachtliche Backen.

Wir freuen uns, wenn wir die rund 350 Menschen, die derzeit vom Hachinger Tisch unterstützt werden, großzügig in der heimischen Backstube unterstützen können, mit Mehl, Zucker, Kuvertüre, Puderzucker, Nüssen, Gewürzen, ...

NADEL UND FADEN ST. BIRGITTA

Wir treffen uns an jedem 3. Mittwoch im Monat von 14.30 bis 17 Uhr, um uns in gemütlicher Runde über unsere Strickprojekte auszutauschen und uns gegenseitig bei entstehenden Fragen weiterzuhelfen. Durch den Verkauf unserer Strickwaren unterstützen wir regionale Organisationen, die uns am Herzen liegen.

Daher laden wir Sie ein zu unserem **Winterstrickverkauf** am **29. November 2025**, 19 Uhr und am **30. November 2025**, 14 – 17 Uhr.

Bild: Christine Mausamer

TAIZÉ-ANDACHTEN IM PFARRVERBAND – ETWAS NEUES WAGEN

Bild: Yvonne Matecki

Als Ende 2021 die Frage von Sr. Angelika Kiemer aufkam, ob ich zusammen mit vier anderen Mitgliedern des Pfarrverbands die Ausbildung zur Wortgottesbeauftragten machen wollte, war ich erst skeptisch. Wie jeder eifrige Kirchgänger und als ehemalige Oberministrantin spreche ich die Gebete im Hochamt mit, kenne die Abfolge der Liturgie im Schlaf, was also könnte der Mehrwert, das Neue für mich an dieser Ausbildung sein?

Im Sommer 2022 war es dann so weit, der Kurs fand zweimal in St. Birgitta statt, neben uns Fünfen aus Haching noch besucht von anderen Gläubigen aus der Erzdiözese. Nach Kursabschluss wurden wir offiziell von Pfr. Windecker „bestellt“ – und jetzt?

Für mich war schnell klar, dass ich ein eigenes Format neu auflegen wollte, und weil mir das Singen am Herzen liegt, war es nicht mehr weit zur Taizé-Andacht. Diese lebt vom Gesang, ob mit oder ohne Instrumentalbegleitung, gerne mehrstimmig, vom Psalm, der Schriftlesung und der meditativen Atmosphäre bei Kerzenschein.

Seit November 2023 biete ich immer am letzten Freitag im Monat um 19 Uhr in der Unterkirche von St. Alto eine solche Andacht an. Taizé hat, und das wusste ich nicht, in Unterhaching eine längere Tradition, was sicher auch dazu beigetragen hat, dass die Andacht von Anfang an gut besucht war. Die Anhänger sind treu und bestärken mich in meinem ehrenamtlichen Tun durch dankbare Zuspruche, und ich genieße es, mich einmal im Monat auf die Texte des Tages einzulassen und mir Gebete zusammenzusuchen. Ich bin froh, mich auf das Neue eingelassen zu haben, das die Besucher und mich erbaut – was gibt es Schöneres?

Renate Fichtinger

Bild: Hermann Mader

WIEDEREREÖFFNUNG VON ST. KORBINIAN

Wenn Sie diesen Weihnachts-Pfarrbrief in den Händen halten, liegt eine besondere Zeit hinter uns: Die umfassende Innenrenovierung unserer Pfarrkirche St. Korbinian ist abgeschlossen und mit der feierlichen Weihe des neuen Altars hat das Gotteshaus seine Wiedereröffnung gefeiert.Nach Monaten engagierter Arbeit, in denen innen wie außen viel bewegt wurde, dürfen wir nun dankbar auf das Ergebnis blicken. St. Korbinian zeigt sich in neuem Glanz – und zugleich in seiner vertrauten Würde. Mit der Altarweihe wurde die Kirche erneut ihrem eigentlichen Sinn übergeben: ein Ort zu sein, an dem Glaube lebendig wird, an dem Menschen beten, feiern und Gemeinschaft erfahren.

Wir laden Sie herzlich ein, die erneuerte Kirche zu besuchen – sei es bei den Gottesdiensten, bei einer der Führungen an den Adventssonntagen oder einfach in einem stillen Moment des Innehaltens.

Die Türen des ältesten Gebäudes Unterhachings stehen wieder offen – willkommen in St. Korbinian!

Jana Puritscher

FESTSCHRIFT ZUR RENOVIERUNG VON ST. KORBINIAN

Begleitend zur Festwoche anlässlich der Wiedereröffnung von St. Korbinian wurde eine Festschrift verfasst. Sie enthält eine Übersicht über die kunsthistorische Geschichte der Pfarrkirche St. Korbinian und beschreibt reich bebildert den langen Weg von der Beantragung bis zum erfolgreichen Abschluss der Kirchenrenovierung. Die Festschrift kann für einen Betrag von 7 € in den Pfarrbüros erworben werden.

Zusätzlich zur Festschrift wird im nächsten Jahr eine ausführliche Dokumentation der Kirchenrenovierung veröffentlicht. Neben einer Beschreibung der wichtigsten Abschnitte des außergewöhnlichen Renovierungsprojekts enthält sie auch wichtige Dokumente dazu.

Hermann Mader

PREDIGT-REIHE

Wie bereits im vergangenen Jahr, so wollen die Seelsorger:innen des Pfarrverbandes auch heuer wieder durch besondere Predigten die Gottesdienstbesucher durch den Advent begleiten.

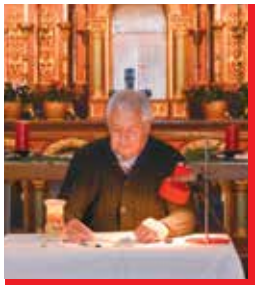
Da mit dem diesjährigen Kirchenjahr ab dem 1. Adventsonntag wieder der Evangelist Matthäus gelesen wird, werden eben dieser und die Besonderheiten seiner Frohen Botschaft über Jesus Christus in den Mittelpunkt gestellt.

Staunen Sie, wie etwas, das Ihnen schon so lange vertraut ist, nun in einem größeren Zusammenhang betrachtet, auch Sinn und Aufschluss gibt!

Bemerken Sie, wie selbstverständlich wir manche Dinge, die wir von Matthäus kennen, anwenden und sie in unser Brauchtum und auch in unsere Sprache eingegangen sind!

Erleben Sie die Verkündigung hin auf das Fest der Geburt unseres Herrn und geben Sie Ihrem Advent dadurch eine NEUE Facette!

Christine Stauß



Di. 9. Dez. 2025

19.00 Uhr
Kirche
St. Korbinian

Heilige Nacht
von Ludwig Thoma

gelesen von Günter Staudter

Musikalische Umrahmung:
Hachingertaler Dreigsang,
Ottobrunner Viergsang,
Alpenländische Instrumentalgruppen

RORATEGOTTESDIENSTE

Beginne den Tag mit Gott
und leg Dich abends in seine
bergende Hände!

Rorategottesdienste sind ganz besonders, weil sie um **6 Uhr in der Früh** bei Kerzenschein beginnen.

Gemäß der Aufforderung im Advent, wachend zu sein, wenn der Herr kommt, sind diese – früher Engelämter genannten – Gottesdienste entstanden.

Wir feiern sie immer an den Mittwochen in der Adventszeit:

3.12. in St. Korbinian
10.12. in St. Birgitta
17.12. in St. Alto

Anschließend gibt es für alle immer ein gemeinsames Frühstück!

Samstag, 29. November 2025

18.00	St. Birgitta	**Vorabendmesse**

Sonntag, 30. November 2025 *1. Advent*

9.00	St. Korbinian	**Pfarrgottesdienst**
10.30	St. Alto	**Pfarrgottesdienst** (wird auch als Livestream übertragen)
10.30	St. Alto	**Kinderkirche** in der Unterkirche zum Thema „Maria trifft Elisabeth“, gemeinsamer Beginn in der Pfarrkirche

Mittwoch, 3. Dezember 2025 *Hl. Franz Xaver, Ordenspriester, Glaubensbote*

6.00	St. Korbinian	**Rorate** mit anschl. Frühstück im Pfarrheim

Samstag, 6. Dezember 2025 *Hl. Nikolaus, Bischof*

18.00	St. Birgitta	**Vorabendmesse**

Sonntag, 7. Dezember 2025 *2. Advent*

9.00	St. Korbinian	**Pfarrgottesdienst**
10.30	St. Alto	**Familiengottesdienst** (wird auch als Livestream übertragen)

Dienstag, 9. Dezember 2025 *Hl. Johannes Didacus (Juan Diego Cuauhtlatoatzin), Mystiker*

14.30	St. Birgitta	**Hl. Messe** mit anschl. Seniorenadventsfeier
19.00	St. Korbinian	**„Heilige Nacht“** von Ludwig Thoma, gelesen von Günter Staudter

Mittwoch, 10. Dezember 2025

6.00	St. Birgitta	**Rorate** mit anschl. Frühstück im Pfarrheim

Samstag, 13. Dezember 2025 *Hl. Odilia, Äbtissin und hl. Luzia, Märtyrin*

18.00	St. Birgitta	**Vorabendmesse**

Sonntag, 14. Dezember 2025 *3. Advent*

9.00	St. Korbinian	**Pfarrgottesdienst**
10.30	St. Alto	**Pfarrgottesdienst** (wird auch als Livestream übertragen)
10.30	St. Alto	**Kinderkirche** in der Unterkirche zum Thema „Engel“, gemeinsamer Beginn in der Pfarrkirche
18.00	St. Korbinian	**Friedenslicht-Andacht** mit den Pfadfindern

Mittwoch, 17. Dezember 2025

6.00	St. Alto	**Rorate** mit der St. Alto-Musi und anschl. Frühstück im Pfarrheim

Donnerstag, 18. Dezember 2025

19.00	St. Korbinian	**Bußgottesdienst** mit anschl. Beichtgelegenheit

Samstag, 20. Dezember 2025

18.00	St. Birgitta	**Vorabendmesse**

Sonntag, 21. Dezember 2025 *4. Advent*

9.00	St. Korbinian	**Pfarrgottesdienst** dt. / it.
10.30	St. Alto	**Pfarrgottesdienst** (wird auch als Livestream übertragen)

ADVENTS- UND WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE

Mittwoch, 24. Dezember 2025 *Heiliger Abend*

14.00	KWA	**Ökumenische Andacht zum Heiligen Abend**
16.00	St. Birgitta	**Kleinkinder-Krippenfeier**
16.30	Stadion	**Ökumen. Gottesdienst mit Krippenspiel** im Stadion der Spvgg Uhg
18.00	St. Alto	**Messe am Heiligen Abend**
22.00	St. Alto	**Christmette**
23.00	PHB	**Mettenfest**

Donnerstag, 25. Dezember 2025 *Weihnachten*

10.30	St. Birgitta	**Festgottesdienst** „Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn“

Freitag, 26. Dezember 2025 *HL. Stephanus, erster Märtyrer*

10.30	St. Korbinian	**Weihnachtsfestgottesdienst** mit Liederkranz
10.00	St. Birgitta	**Weihnachtsmesse** der syro-malankarischen kath. Kirche (indisch)

Samstag, 27. Dezember 2025

18.00	St. Birgitta	*Vorabendmesse entfällt*

Sonntag, 28. Dezember 2025 *Fest der Heiligen Familie*

10.30	St. Birgitta	**Pfarrgottesdienst**

Mittwoch, 31. Dezember 2025 *Hl. Silvester I., Papst*

17.00	St. Alto	**Silvester – Jahresschlussandacht**

Donnerstag, 1. Januar 2026 *NEUJAHR – Hochfest der Gottesmutter Maria*

17.00	Rathausplatz	**Ökum. Neujahrsandacht**
18.30	St. Korbinian	**Neujahrsmesse**

Samstag, 3. Januar 2026

18.00	St. Birgitta	*Vorabendmesse entfällt*

Sonntag, 4. Januar 2026 *2. Sonntag nach Weihnachten*

9.00	St. Korbinian	**Familiengottesdienst** mit Aussendung der Sternsinger
10.30	St. Alto	**Pfarrgottesdienst** (wird auch als Livestream übertragen)

Dienstag, 6. Januar 2026 *Erscheinung des Herrn – Epiphanie*

10.30	St. Birgitta	**Festgottesdienst** mit Sternsingern

Mittwoch, 7. Januar 2026 *Hl. Valentin, Bischof und hl. Raimund, Ordensgründer*

17.30	St. Birgitta	**Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung**

Samstag, 10. Januar 2026

18.00	St. Birgitta	**Vorabendmesse** mit anschl. Dämmerschoppen

Sonntag, 11. Januar 2026 *Taufe des Herrn*

9.00	St. Korbinian	**Pfarrgottesdienst**
10.30	St. Alto	**Familiengottesdienst** mit Erstkommunionkindern (wird auch als Livestream übertragen)

DAS FRIEDENSLICHT KOMMT WIEDER ZU UNS NACH UNTERHACHING

Die Aktion *Friedenslicht aus Bethlehem* setzt auch in diesem Jahr unter dem Motto **Ein Funke Mut** ein leuchtendes Zeichen der Verbundenheit.

Und am 3. Advent (14. Dezember 2025) wird das Friedenslicht von unseren Pfadfindern nach Unterhaching gebracht. Um 18 Uhr feiern wir dann in der frisch wiedereröffneten Kirche von St. Korbinian eine Andacht. Anschließend werden auf dem Hachinger Bach wieder Lichterschifferl zu Wasser gelassen.

Tine Hock

Bild: Mehmet Birinci

TROMPETENKONZERT

SONNTAG, 28.12.25
18 UHR IN ST. BIRGITTA

Auch in diesem Jahr wird uns **Xaver Himpsl** wieder mit seiner Trompete erfreuen, *Elisabeth Daiker* wird ihren strahlenden Sopran dazulegen und unser Kirchenmusiker *Andreas Wimmer* begleitet die beiden virtuos auf der Orgel.

DER HEILIGE ABEND IM PFARRVERBAND UNTERHACHING – ALLE GOTTESDIENSTE

Dieses Jahr versuchen wir am Heiligen Abend wirklich alles, um möglichst vielen Alters- und Zielgruppen gerecht zu werden.

Herzliche Einladung zu den folgenden Gottesdiensten:

16:00 UHR KLEINKINDER-KRIPPENFEIER

in St. Birgitta

16:30 UHR ÖKUMEN. WEIHNACHTSGOTTESDIENST

im Stadion. Platzkarte erforderlich (siehe unten)

18:00 UHR MESSE AM HEILIGEN ABEND

in St. Alto

22:00 UHR CHRISTMETTE

in St. Alto mit weihnachtlicher Chormusik

Bild: Franz Bachinger, pixabay

DER ERSTE TAG DES JAHRES – ÖKUMENISCHER NEUJAHRSGANG MIT ANDACHT

Für den Pfarrverband Unterhaching und die evangelischen Christen beginnt jedes neue Jahr um 16 Uhr mit dem Gang von St. Birgitta über St. Alto, wo wir Impulse zur Bedeutung des Neujahrstags und Gedanken zum Neuanfang hören, weiter dann zur Heilandskirche. Dort spricht die evangelische Pfarrerin ein Gebet.

Gemeinsam ziehen wir dann mit Laternen weiter zum Rathaus, wo wir von der weltlichen Gemeinde freundlich empfangen werden, es wartet neben dem ersten Bürgermeister stets der Posaunenchor aus Neuperlach und unsere Brüder und Schwestern von St. Korbinian, die mit uns dann dort bei Kerzenschein Andacht halten.

Diese steht immer unter dem Motto der jeweiligen Jahreslosung. Die Jahreslosung 2026 lautet: *„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“* (Offenbarung des Johannes, 21,5)

Und weil der 1. Januar die Weihnachtsoktav beendet, singen wir die wunderbaren alten Weihnachtslieder von der Geburt unseres Herrn und immer auch „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ von Dietrich Bonhoeffer.

Das neue Jahr so zu beginnen, ist einmalig – ich lade Sie herzlich ein, am 1. Januar 2026 dabei zu sein.

Renate Fichtinger

MACH MIT BEIM STERNSINGEN

Das Einzige, was Kinder tragen sollten, ist eine Schultüte – oder eine Krone! Die Sternsinger ziehen jedes Jahr mit ihren königlichen Gewändern und funkelnden Kronen durch Unterhaching, bringen den Menschen Segen und Freude und sammeln Spenden für Kinder in Not. Dieses Jahr steht die Aktion unter dem Motto „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“. Die Sternsinger machen sich dafür stark, dass alle Kinder zur Schule gehen können, anstatt wie Erwachsene arbeiten zu müssen.

Mit den gesammelten Spenden werden unter anderem Projekte in Bangladesch

Bild: Kindermissionswerk Die Sternsinger

unterstützt, die Kinder den Schulbesuch ermöglichen – sowie über 1.000 weitere Projekte für Kinder weltweit.

Damit das möglich ist, suchen wir immer fleißige Sternsinger ab der 1. Klasse, die mitlaufen und mitsingen. Weitere Infos und Anmeldung bekommt Ihr unter SternsingenUhg@gmx.de.

Und natürlich braucht es Leute, die den Sternsingern ihre Türen öffnen und die Aktion mit ihrer Spende unterstützen.

Andrea Weirich

NICHT ZUHAUSE?

Unterstützen Sie die Unterhachinger Sternsinger mit einer Online-Spende.

SO KOMMEN DIE STERNSINGER ZU IHNEN:

ST. BIRGITTA
Die Sternsinger kommen zwischen dem 4. und 6. Januar an (fast) jede Haustür. Es ist keine Anmeldung notwendig.

ST. ALTO
Die Sternsinger bringen den Segen am 6. Januar in alle Häuser, die sich vorab angemeldet haben.

Anmeldungen sind möglich unter SternsingenUhg@gmx.de und über das Pfarrbüro. In der Kirche steht auch eine Kiste für Ihren Besuchswunsch.

ST. KORBINIAN
Die Sternsinger sind vom 4. bis 6. Januar unterwegs.

Anmeldungen sind möglich über das Pfarrbüro und unter SternsingenUhg@gmx.de. In der Kirche steht auch eine Kiste für Ihren Besuchswunsch.

Bitte beachten Sie, dass wir Wünsche bezüglich einer Uhrzeit nicht berücksichtigen können.

WELTGEBETSTAG

„Kommt! Bringt eure Last.“ lautet der offizielle deutsche Titel des Weltgebetstages 2026. Frauen aus Nigeria haben ihn vorbereitet. Gefeiert wird der Weltgebetstag weltweit am Freitag, den 6. März 2026. Bei uns wird der Weltgebetstag 2026 im Pfarrheim von St. Korbinian veranstaltet.

Das Bild mit dem Titel “Rest for the Weary” (Erholung für die Müden) stammt von der jungen nigerianischen Künstlerin Gift Amarachi Ottah. Der Weg zu ihren Farmen ist für Frauen aus ländlichen Gegenden gefährlich, da sie Übergriffe und Hindernisse aller Art befürchten müssen.

Im Fokus des Gottesdienstes zum Weltgebetstag 2026 Nigeria steht die Einladung aus Matthäus 11,28-30 (Kommt! Bringt eure Last). In einer Zeit, in der Menschen auf der ganzen Welt schwere Lasten zu tragen haben, bieten unsere nigerianischen Schwestern tiefgründige Erkenntnisse darüber, wie man in Gott Ruhe und Erholung findet.

Tine Hock

PGR-WAHL 2026

Am 1. März 2026 sind alle Katholikinnen und Katholiken im Erzbistum München und Freising aufgerufen, einen neuen Pfarrgemeinderat (PGR) für die Amtsperiode 2026 – 2030 zu wählen.

Unter dem Motto „Gemeinsam Gestalten gefällt mir“ entscheiden wir gemeinsam, wer das Leben unserer Pfarrei in den kommenden vier Jahren prägen und mitgestalten wird.

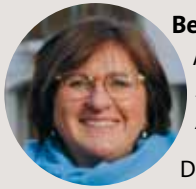
WIR SUCHEN KANDIDAT:INNEN – IHRE IDEEN ZÄHLEN!
Für die neue Amtsperiode suchen wir engagierte Menschen, die Lust haben, Kirche lebendig zu gestalten. Der Pfarrgemeinderat ist das Herz unserer Gemeinde – hier werden Ideen geboren, Projekte umgesetzt und Gemeinschaft gelebt. Ob jung oder alt, neu in der Gemeinde oder schon lange dabei – jede und jeder kann mitmachen!

In allen unseren Kirchen stehen Vorschlagsboxen, neben Kandidat:innentipps können auch Themenvorschläge abgegeben werden. Natürlich sind auch Selbstvorschläge herzlich willkommen. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich gerne an die Pfarrbüros.

Jana Puritscher

Renate Fichtinger,
Mitglied im PGR von St. Birgitta seit 2018, stellv. Vorsitzende des PGR

Warum ich mich im PGR engagiere? Nur, wer sich einbringt und mitgestaltet, der bewegt etwas, das gilt in der Kirche genauso wie in politischen Ämtern oder in Vereinen. Was es für mich aber ausmacht, ist der gemeinsame Glaube, der uns verbindet und der so Vieles im Umgang miteinander selbstverständlich macht. Und die Gemeinschaft in St. Birgitta, die ich von Anfang an als warmherzig und offen erleben durfte, ist einzigartig – deswegen bin ich auch in der nächsten Wahlperiode 2026-2030 wieder mit dabei, so Gott will!“



Bernadeta Kwiaton,
Mitglied im PGR von St. Korbinian in der Amtsperiode 2022-2026

Die Mitarbeit in dieser Amtsperiode hat mir das schöne Gefühl gegeben, etwas Gutes und Sinnvolles getan zu haben. In dieser Zeit durfte ich viele nette, engagierte und liebevolle Menschen kennenlernen. Ich hoffe, dass ich durch mein Engagement zeigen konnte, wie viel mir mein Glaube und unsere Kirchengemeinschaft bedeuten. Ich könnte mir vorstellen erneut zu kandidieren, da es eine schöne und bereichernde Erfahrung für mich war.

Bilder: privat

Yvonne Matecki,
Mitglied im PGR von St. Alto seit 2018, Vorsitzende des PGR

Vor vier Jahren habe ich die Entscheidung getroffen, im Pfarrgemeinderat St. Alto mitzuwirken. Ich habe mich damals zu diesem Schritt entschieden, weil ich nicht nur zuschauen, sondern gestalten und mithelfen wollte.

Jetzt, nach dieser intensiven Zeit, schaue ich mit Dankbarkeit, aber auch mit Nachdenklichkeit zurück. Ich habe viel gelernt, über Menschen, über Zusammenarbeit und über mich selbst.

Schön war zu erleben, wie aus kleinen Ideen gemeinsame Projekte entstehen können, getragen von vielen helfenden Händen. Unvergesslich bleibt für mich zum Beispiel der Stehempfang nach dem Faschingsgottesdienst. Auch Herausforderungen blieben nicht aus.

Umso schöner ist es zu sehen, was mit Zusammenhalt und Herz möglich ist, wie bei unseren Pfarrfesten. Ich bin überzeugt: Es lohnt sich, dranzubleiben!

Unsere Kirche braucht Menschen, die sie mit Leben füllen. Deshalb hoffe ich auf viele neue Kandidatinnen und Kandidaten, die sich einbringen möchten, mit Herz, Kraft und Kreativität.

NICHTS NEUES UNTER DER SONNE

Was für ein ernüchternder und weltumfassender Ausspruch! Er stammt aus dem ersten Kapitel des alttestamentarischen Buchs Kohelet. Im ganzen Wortlaut und Sinnzusammenhang lesen wir dort: *„Was geschehen ist, wird wieder geschehen, was getan wurde, wird man wieder tun: es gibt nichts Neues unter der Sonne.“ (*Koh 1,9)

Der Autor dieser Zeilen meint damit: Menschen werden sich verlieben, einander verraten, enttäuschen, sogar töten. Kinder werden geboren, Essen wird zubereitet, es wird nachgedacht, geforscht, beobachtet und auch wieder vergessen werden. Pflanzen werden blühen und wachsen, Früchte werden geerntet. Es gibt nichts auf diese Erde, was es nicht irgendwann, irgendwo, in ganz ähnliches Weise schon gab.

Resigniert hier also der so gebildete, allem zugewandte, Reiche vergleichende, beobachtende Weisheit anhäufende und sogar herrschende Autor im dritten Jahrhundert vor Christus (Kohelet kann gedeutet werden als Volksprediger, diesen Namen hat sich die doch vermutlich wahrhaft existente Person zugeschrieben), der so schlicht feststellt, es war schon alles einmal, irgendwie da und wird durchaus auch wieder geschehen?

Oder ist hier einer, der ganz genau hinschaut, der gerade aufgrund seines großen Wissens und seiner experimentellen Beobachtungsgabe diese Behauptung in den Raum und zur Diskussion zu stellt? Meine Herangehensweise an das Buch

Kohelet entspricht eben diesem Duktus. In unserem Kanon der Bibel reiht sich das Buch Kohelet zwischen dem Buch der Sprichwörter und dem des Hohenliedes ein. Das Buch der Sprichwörter ist eine Sammlung von Sprichwörtern aus dem Volksmund, das Buch Kohelet ergänzt und erweitert diese Sammlung mit Weisheit und dem Streben nach Glück. Zusammengenommen finden diese menschlichen Erkenntnisse ihre Erfüllung im Lobpreis des Hohenliedes der Liebe, die Gott gilt.

Kohelet hat also nicht resigniert, er ist kein mürrischer und nörgelnder Mensch. In Wirklichkeit sucht er das Glück auf unserer Erde, und zwar für jeden und jede von uns! Nicht nur für den Gebildeten, nein auch für die Witwe, den Sklaven, den Hirten, den König, die Magd am Hof, das Kind am Wegesrand – für jeden Menschen, den Gott geschaffen hat. Dabei bedient er sich zahlreicher Redewendungen, die wir gut 2.300 Jahre später nicht mehr kennen, ein- oder zuordnen können. Ebenso baut er geschickt Wiederholungen ein, die fast schon einer echohaften Rede zwischen dem Volksprediger und seiner Zuhörerschaft gleicht und vor unserem inneren Auge lebendig werden dürfen: Kohelet: *„Windhauch, Windhauch, das alles ist Windhauch!“*

„Wer das Geld liebt, bekommt vom Geld nie genug; wer den Luxus liebt, hat nie genug Einnahmen, auch das ist ...
Die Zuhörer: *„Windhauch!“* (z. B. Koh 5,9)

Kohelet, dieser breit aufgestellte Prediger (so wird er in der lutherischen Bibel genannt), überrascht uns mit Vielseitigkeit: Er ist Wirtschafter, Gärtner, pflegt seine Rabatten, Wiesen, Olivenhaine, Nutzpflanzen und Bienen. Er ist Forscher – des menschlichen Verhaltens, der Gestirne, der Gezeiten, der Städte und des Landlebens. Er ist Denker und Philosoph, der über Handlungen und über das Denken selbst nachdenkt. Er ist Staatsherr und Befehlshaber, Bänker und Ehemann, Vater, auch wenn er uns über seine Kinder nicht viel mitteilt.

In seinem kurzen Buch in der Bibel stößt man auch völlig unerwartet auf Gedichte: Wunderschöne, die Jahrhunderte überdauernde, uns allen bekannte Meisterwerke! In Koh 3,1-8: *„Alles hat seine Zeit“*; oder in Koh 4,7-12 geht es um die Verbundenheit von Freundschaft und Partnerschaft mit dem Segen Gottes (*„zu zweit ist besser als allein, und ein dreifaches Band reißt nicht“*).

Oder weiter, wer könnte solchen Sätzen widersprechen: *„Gott hat den Menschen recht gemacht.“* (Koh 7,29);

„Es gibt keinen Menschen, der Macht hat über den Wind, sodass er den Wind einschließen könnte. Es gibt keine Macht über den Sterbetag. Es gibt im Krieg keinen Urlaub.“ (Koh 8,8 + 9a)

All diese Beobachtungen münden bei Kohelet in die Dankbarkeit und das Glück, das man nur mit Gott und durch Gott zu finden vermag. *„Also: Iss freudig dein Brot und trink vergnügt deinen Wein; denn das, was du tust, hat Gott längst so festgelegt, wie es ihm gefiel. Trag jederzeit frische Kleider und nie fehle duftendes Öl auf deinem Haupt! Mit einer Frau, die du liebst, genieß das Leben alle Tage deines Lebens voll Windhauch,...“* (Koh 9,7 ff.)

Es gibt für Gott unter der Sonne nichts Neues.

Jedoch für uns Lebende, die wir nun mal nur dieses eine Leben hier haben und seine Zeit nicht kennen (Koh 9,12), ist vieles immer wieder neu.

Suchen wir also, ähnlich wie Kohelet, das Glück. Suchen wir es nicht nur für uns selbst, sondern mit anderen Menschen, die auch an diesen einen Gott glauben, der uns – der ALLES – gemacht hat. Diesen einen Gott, den wir nie ganz verstehen werden, diesen einen Gott, der unser Wissen, unsere Gedanken und unsere Gefühle übersteigt.

Ich finde, es steckt auch viel Trost in dem Wissen, dass es für Gott nicht Neues gibt. Die Sorgen und Probleme, die ich habe – Gott kennt sie! Er hat sogar schon eine Lösung dafür, denn für ihn sind sie ja nicht neu. In diesem Vertrauen dürfen wir das Buch Kohelet bis zum Ende lesen und stoßen auf einen schlichten, für alles gültigen Hinweis: *„Hast du alles gehört, so lautet der Schluss: Fürchte Gott und achte auf seine Gebote! Das allein hat jeder Mensch nötig. Denn Gott wird jedes Tun vor das Gericht bringen, das über alles Verborgene urteilt, es sei gut oder böse.“* (Koh 12,13f)

Christine Stauß

EIN FROHES UND GESEGNETES WEIHNACHTSFEST
WÜNSCHT IHNEN
DER PFARRVERBAND UNTERHACHING!

Bild: Sigrid Kunzlmann